



Ummühan Y. (56) und ihr Mann Nizamettin (59) glaubten, ihr Eigentum sei bei der Sparkasse sicher verwahrt

Schließfach-Opfer unter Beweisdruck

Nach dem 100-Mio.-Coup verlangt die Sparkasse Belege dafür, was in den Fächern war. Sonst gibt es gar kein Geld. Anwälte machen der Bank schwere Vorwürfe

Von **KATRIN WEUSTER** und **FRANK SCHNEIDER**

Gelsenkirchen – Sie haben jahrelang gespart, geerbt oder es einfach hart erarbeitet und wählten ihr Vermögen in den Bank-schließfächern in Sicherheit. Nach dem Mega-Einbruch in die Sparkasse Gelsenkirchen-Buer (NRW) stehen etliche Menschen vor dem finanziellen Ruin. Die Opfer wie auch Juristen erheben mittlerweile schwere Vorwürfe gegen die Bank.



Rechtsanwalt Jürgen Hennemann macht der Sparkasse schwere Vorwürfe

Die Bohrer-Bande erbeutete mit ihrem spektakulären Einbruch nach Weihnachten offenbar über 100 Millionen Euro. Für manche Betroffenen ist nun ihr gesamtes Vermögen weg. So auch für Ummühan Y. (56): „Wir haben fünf Kinder, wollten deren Lebenswege und Ausbildung absichern. Auch unsere eigene Altersvorsorge brachten wir seit 30 Jahren zur Bank.“ Nach Angaben der Sparkasse Gelsenkirchen ist jedes der 3250 aufgebrochenen Schließfächer mit 10.300 Euro versichert. Das Problem: Der entwendete Inhalt muss glaubhaft nachge-

wiesen werden. Viele Geschädigte geben an, Gold und Bargeld im sechsstelligen Bereich in ihren Fächern gelagert zu haben.

Fachanwalt Jürgen Hennemann zu BILD: „Nach dem, was bisher bekannt ist, gehe ich von einer grob schuldhaften Verletzung der Obhuts- und Sorgfaltspflicht der Sparkasse aus. Wenn stundenlang mit der brachialen Gewalt eines Kernbohrers der Tresorraum geöffnet werden kann, ohne dass es auffällt, habe ich keine Zweifel an der Verantwortlichkeit des Geldinstituts.“

Nur wenn der Sparkasse ein schuldhaftes Verhalten nachgewiesen werden kann, sind auch Entschädigungen über die versicherten 10.300 Euro hinaus möglich.



Durch dieses Loch stiegen die Diebe aus dem Archivraum der Sparkasse in den Tresorraum

ger
het
W
E
st
vo
ri
(V
ee
hr

für:

ole

FOTO: POLICE GELSENKIRCHEN; SPARKASSE GELSENKIRCHEN; BILD: MARIO ZITZOW